

Schorndorfer Anzeiger

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Wochenpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf.,
durch die Post bezogen
in Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 Pf.

Samstag den 19. Juni 1897.

Insertionspreis: eine 4spaltige Zeile über deren
Raum 10 Pfg., Restzeilen 20 Pfg.
Beilagen: Wöchl.: Unterrichtsblatt, 14täg. Jugendfreund
Wöchl. u. Bauernfreund, monatl.: Sonntagsgedanken.



1 M. 80 Pfg. für Juli, August und September durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich mit täglichem Unterhaltungs-Blatt. **Auflage 25,500.** Insertionspreis 20 Pfg. die Zeile. 1mal monatl. Gemeinnützige Blätter. Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Schorndorf.
Am Mittwoch den 30. v. Mts. wird der Verein den heuer Hohenheim zugebachten Besuch ausführen. Diejenigen, die sich hieran beteiligen, wollen sich unfehlbar innerhalb 6 Tagen beim Sekretariat oder bei ihrem Herrn Ortsvorsteher anmelden. Reisekostenbeitrag wird aus der Vereinskasse gewährt.
Abfahrt erfolgt mit dem hier morgens 6 Uhr 50 Min. weggehenden Lokalzug.
Die Herren Ortsvorsteher werden um rechtzeitige Uebergabe der Anmeldungen ersucht.
Den 18. Juni 1897.
Vorstand: Leblichner, Oberamtmann.
Sekretär: Kolb.

Um damit zu räumen,

gebe ich eine Partie
wollener und halbwollener Sommerstoffe,
bwll. Kleiderzeugen, Kleiderzize
sowie Reste
unter Preis ab.
Auch empfiehl **Waschstoffe, Chevots und Loden**
für Herren- und Knabenanzüge in großer Auswahl.
G. J. Feil b. d. Kirche.

Sieben erschienen und durch den Verlag der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei von **J. Köster** zu beziehen:
Verzeichnis der Ortsentfernungen für den Oberamtsbezirk Schorndorf
bearbeitet im Auftrag der D.Amts-korporation durch Bezirksgeometer **Schldz.**
Preis für 1 geb. Exempl. 1 M. 50 S.
Mitglieder des schwäb. Albvereins erhalten gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte einen Rabatt von 33 1/3 % auf dieses Buch.

Soldatenbilder
Bilder aller Art,
werden unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann, billigst eingerahmt; auch werden
Blumen und Kränze
in Glasrücken oder Glasgloden gemacht.
Friedrich Lenz, Vorstadt.
Vereinsbilder.

Tagelöhner

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
Näheres beim
Neubau der Eisenmöbelfabrik.
Ich erlaube mir die ergebene Mitteilung, daß ich mehrfachen Wünsche entsprechend
Schultafel Schwämme
beigelegt habe.
Ich empfehle solche bei guter Qualität zu billigen Preisen den Herren Lehrern bestens.
Paul Köster.

Steuerbüchlein sind zu haben in der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Kinderfest!

Die Rechnungen über erfolgte Lieferungen wollen alsbald eingereicht werden. (Bäcker und Metzger sind hierunter nicht verstanden.)
Schorndorf, den 18. Juni 1897.
Comite-Vorsitzender.



Nächsten Sonntag den 20. Juni findet im „Gasthaus zum Adler“ nachmittags 4 Uhr eine **Versammlung** statt. Zahlreiches Erscheinen der Kameraden ist erwünscht.
Der Ausschuss.
Baltmannsweiler.
1000 Mk. oder 1350 Mk. werden für einen Ortsangehörigen sofort oder bis Jakob d. Jä. gegen gute Pfandsicherheit aufzunehmen gesucht von
Schultheiß Kirchner, Steinenberg.
Nächsten Dienstag frischer weißer und schwarzer
Kalk & rote Ware
bei **Ziegler Erzinger.**

Empfehlung.

Heute und morgen, sowie jeden Freitag und Samstag ist frischgeschossenes
Rehwildpret
zu haben bei
C. Straub jr.

Neu eingetroffen:
Schönste Auswahl in
Spazierstöcken,
hauptsächlich schöne Tongastöcke mit Büffelhorngreif u. s. w. empfiehlt
Fr. Lenz, Vorstadt.

Junges fettes Hammelfleisch
empfehlen
Geinrich Walsch.

Haus-Anteil-Verkauf.

Die Hälfte an einem 1/2stöckigen Wohnhaus mit allen Räumlichkeiten versehen, an der Hauptstraße hiesiger Stadt gelegen, habe ich auftragshalber dem Verkauf auszuweisen.
Nähere Auskunft erteilt
Geinrich Kraft, Wirt z. Reichsadler, Schorndorf.

EYACH-SPRUDEL
das beste Tafelwasser
überall zu haben
Sauptniederlage: Eugen Feß, Schorndorf.

Bürsten

aller Art empfiehlt
Fr. Lenz, Vorstadt.

Eine Partie
Vorhanggalerien
gibt, um damit zu räumen, billig ab
Gottlob Siegle, Sattler und Tapezier.

Gesucht möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension. Off. mit Preisangabe lub. S. B. an die Red.
Zimmer
zu vermieten, unmöbliert.
Zu erfragen b. d. Red.

Einen noch gut erhaltenen verstell- und fahrbaren
Kinderstuhl
hat billig zu verkaufen.
Wer, sagt die Redaktion.

300 Mark
Pflichtschaffsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuleihen.
Näheres die Redaktion.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Quartal, wobei wir zur Erneuerung des Abonnements und zu Neubestellung auf den wöchentlich viermal — Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag — erscheinenden
Schorndorfer Anzeiger
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf
mit **Jugendfreund, Winger- und Bauernfreund** und **Sonntagsgedanken** höflich einladen.
Der „Schorndorfer Anzeiger“ erscheint vom 1. Juli ab in **vergrößertem Format.**
Durch diese Vergrößerung soll dem bisher oft sich fühlbar machenden Umstande, daß bei umfangreicher Insertion der reaktionelle Teil notgedrungen gekürzt und zurückgestellt werden mußte, auf lange Zeit genügend abgeholfen werden. Es soll aber auch durch diese Formatänderung ermöglicht werden, daß der bisher in einem besonderen Unterhaltungsblatt gebrachte Lesestoff in umfangreichem Feuilleton auf die einzelnen Wochennummern verteilt zum Abdruck gelangen kann, so daß der Leser die gebotenen Erzählungen zc. künftig mehr im engeren Zusammenhang erhalten wird.
Trotz dieser Vergrößerung des Blattes tritt eine Erhöhung des Abonnementspreises nicht ein.
Der „Jugendfreund“ und „Winger- und Bauernfreund“ wird wie bisher je alle 14 Tage dem Montagblatt beigelegt werden, die „Sonntagsgedanken“ ebenfalls wie bisher jeden Monat.
Der „Schorndorfer Anzeiger“ kostet also künftig vierteljährlich in Schorndorf ins Haus gebracht 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 35 S.
Alle Postanstalten und Postboten, sowie die Expedition und unsere Austrägerinnen nehmen Bestellungen entgegen.
Um eine Unterbrechung in der Lieferung der Zeitung zu verhindern, wird gebeten, das Abonnement geistl. sofort zu erneuern.
Redaktion und Verlag des Schorndorfer Anzeiger.

Ungarn.

Erzählung von **L. Arnesfeld.**
Nachdruck verboten.
53. Fortsetzung.
„Verflucht sei die Stunde, wo ich Deine Mutter zum erstenmale sah, dreimal verflucht die Stunde, wo ich die hergelaufene Schauspielerin in mein eheliches Haus führte, ihr meinen ehelichen Namen gab. Ich alter Narr hab' es schwer geküßt, daß ich mich in ihren Schlingen saugen ließ. Von dem Tag ging's abwärts mit mir; ich ward ein schlechter Haushalter, ein pflichtvergessener Beamter, zuletzt ein Fälscher und Mörder!“
„Fälscher und Mörder, Du sagst es!“ sprach Forbach kalt und erbarmungslos und stand mit untergeschlagenen Armen vor Ulrich, der laut aufschreiend in seinen alten Lehnstuhl gesunken war. „Töbe nur, schmähe nur meine Mutter, die sich nicht mehr verteidigen kann, Deine Mut ist ohnmächtig! Du weißt recht gut, daß Du in unseren Händen bist.“
„D, o,“ stöhnte der Förster, „wäre ich doch lieber in der Hölle.“
„Dahin kommst Du auch noch,“ erwiderte Forbach roß; „wenn Du es aber so sehr eilig da-

ren antwortete und fortfuhr: „Zahre lang hatt' ich Ruhe, und nun seid Ihr mir doch wieder auf den Fersen.“
Der Förster fuhr auf und stürzte nach der Wand, wo seine Wäsche hing.
„Gahn in Ruh!“ lachte Forbach, ohne einen Augenblick seinen Gleichmut zu verlieren. „Wenn man mich hier in Deinem Zimmer mit zerhopsenem Schädel fände, könntest Du die That doch nicht wieder auf Rechnung eines Wilddiebes setzen. Und Du weißt doch auch, daß dafür gefordert ist, Dich in die Hände der strafenden Gerechtigkeit zu liefern, wenn mir oder meiner Schwester etwas Menschliches begegnete. Das schriftliche Zeugnis meiner Mutter —“
„Das Weib, das mein Leben vergiftet, verfolgt mich noch nach ihrem Tode!“ knirschte der Förster, der lange schon wieder die Hände hatte sinken lassen.
„Nicht doch, Alter,“ sagte der Schauspieler und nahm jetzt einen gemäßigten Ton an. „Haben wir Dich verfolgt? Lieben wir Dich nicht in Ruhe?“
„Ich dachte es, ich hoffte es!“ Darum ging ich in diese Wildnis, nachdem ich Euch gegeben, was ich befehlen, um Euer Schweigen zu erkaufen.“
„Unter mütterlichem Erbteil!“ schaltete Forbach ein, worauf der Förster nur durch ein Knur-

Bei der in den Monaten März, April und Mai d. J. vorgenommenen niederen Schulprüfung wurden u. a. für befähigt erklärt
Schaffer, Friedrich von Schorndorf.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
Stuttgart, 16. Juni. (Von Landtag.) Man giebt sich der Hoffnung hin, daß die Beratung des Einkommensteuergesetzes so voran geht, daß der Schluß des Landtags bis 10. Juli erfolgen kann. Die Regierung soll drängen, bis zu diesem Termin mit den parlamentarischen Geschäften zu Ende zu kommen; jedenfalls werden die Nebesitzungen unter den Abgeordneten, wenn dies erreicht werden soll, sich in ihren Debatten eine größere Reserve aufzuwerfen haben, sonst kommt man durch die 71 Artikel des Einkommensteuergesetzes nicht hindurch in den etwa 14 Sitzungen, die bis zu dem erwähnten Termin noch abgehalten werden können. Heute rief ein von dem Abgeordneten Feil, v. Herman im Namen der freien Vereinigung eingebrachter Antrag, wonach die von den Steuerpflichtigen gesetzlich zu entrichtenden Beiträge zur Kranken-, Unfall- u. Versicherung und die Lebensversicherungsprämien bis zu 500 M. bei der Ermittlung des steuerbaren Einkommens in Abzug zu bringen sind, wieder umfassende Erörterungen hervor, obwohl sein Schicksal von vorn herein besiegelt war. Er wurde einfach abgewiesen. Eine von dem Abg. K. Hauptmann (N. B.) beantragte neue Fassung des Art. 8, die den Begriff der Spekulationsgeschäfte schärfer umgrenzt, als der Kommissionsvorschlag dies that, blieb von den Juristen allerdings nicht unüberwunden, gelangte aber schließlich zu Annahme. Seiner scharf glossierten Antrag, daß auch die Gewinne aus dem Ecat- und Tarockspiel einkommensteuer-

pflichtig sein sollen, hatte der Abg. Rembold (3.) fallen lassen und er begünstigte sich damit, daß außer den Lotteriegewinnen auch die Gewinne aus Wettenspiele bei öffentlichen Veranstaltungen als steuerbares Einkommen gelten solle. In dieser Beschränkung ging der Antrag auch durch.

Stuttgart, 18. Juni. Prinzessin Pauline hat am Mittwoch London, wo sie zum Besuch bei ihrer Tante Herzogin v. Albany weilte, verlassen und trifft heute Freitag in Schloß Het-Boo (Provinz Utrecht) zum Besuch der holländischen Verwandten ein. — Herzog Albrecht von Württemberg begibt sich heute Freitag abend als Vertreter des Königs nach London zu den Jubiläumseinfestlichkeiten. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar ist bereits gestern abend nach London abgereist.

Stuttgart, 17. Juni. Glasmeister Kehler, welcher seit einiger Zeit leidend war, verfiel Mittwoch abend plötzlich in Irrensin, so daß er gegen 1/2 10 Uhr vollständig nackt auf der Straße umherlief. Mit großer Mühe gelang es, ihn zu bändigen und die Zwangsjacke anzulegen, worauf er nach der Trennabteilung des Bürgerhospitals verbracht wurde.

Murrhardt, 17. Juni. Ein gestern abend zwischen 7 und 8 Uhr niedergegangenes heftiges Gewitter brachte außer starkem Regenguß auch Hagel, der in den Gärten in der Umgebung der Stadt großen Schaden anrichtete. Gleichzeitig tobte ein Sturm, der viele Obstbäume beschädigte. Ganz besonders schlimm wurde dieser Sturm im Waldteil „Siebenknie“ in der Nähe der Schwärzennühle, wo etwa 300 meist starke Tannen enturzelt oder abgerissen wurden.

Vöblingen, 16. Juni. Am Sonntag wurde das jährliche Bezirksmissionsfest unter zahlreicher Beteiligung, namentlich von auswärtig, in der hiesigen Stadtkirche gefeiert. Als Redner traten auf Stadtpfarrer Dr. Marquard von hier, Pfarrer Stockmayer aus Altdorf und Missionar Anterrieth aus Schorndorf.

Vonfeld, 17. Juni. Von einem schweren Unglück wurde eine hiesige Familie betroffen. Ihr ältester neunjähriger Sohn half gestern einem Nachbar in dessen Scheune Heu abladen. Hierbei erhielt er einen Stich mit der Heugabel, indem dieselbe unmittelbar über dem linken Auge in das Gehirn eindrang, so daß nun der Knabe hoffnungslos darnieder liegt. Der schon vielfach schwergeprüften Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Merlet. In Gaisterkirch (Wangen) wurde die sehr bekannte „Kärrerbühn“ auf einer Wiese beim Grasmähen vom Schlag berührt und war sofort tot. In Wangen ist in Schießstättweier der hier in Arbeit stehende 26 Jahre alte Wagnergehülfe Anton Röharmel von Frenchenried ertrunken. Einer seiner Kameraden, der ihm zu Hilfe eilte, von Röharmel aber krampfhaft gehalten wurde, und deshalb ermattete, konnte nur mit Mühe gerettet werden. — Dienstag früh gegen 4 Uhr schlug während eines heftigen Gewitters der Blitz in das Schulhaus in Ganobere bei der Waldburg, richtete am Kamin und Dach Verheerungen an, während die Insassen glücklicherweise mit dem nicht geringen Schrecken davon kamen. — Bei dem Gewitter am 16. nachm. schlug der Blitz in den Stall eines Schäfers in Vendsiedel und tötete einige Stück Rindvieh.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Juni. Einem Telegramm der N. N. aus Pretoria zufolge schloß Transvaal gestern ein Schutz- und Trutzbündnis mit dem Orange-Freistaat ab.

Berlin, 17. Juni. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht jetzt, daß Admiral Hollmann in Genehmigung seines Abschiedsgesuches von der Stellung des Staatssekretärs des Reichsmarineamts entbunden und Kontradmiraal Kirpiz zum Staatssekretär des Reichsmarineamts ernannt worden ist.

Leipzig, 16. Juni. Dem Leipz. Tgbl. zufolge ist ein allgemeiner Ausstand der Maurer ausgebrochen. Sie verlangen einen Stundenlohn von 55 Pf. bei 9stündiger Arbeitszeit. Die Arbeitgeber wollen jedoch nur 48 Pf. bei 10stündiger Arbeitszeit bewilligen. Der Bauunternehmerverband lehnte, wie das Leipz. T. mitteilt, in seiner heutigen Sitzung das Anerbieten des Leipz. Gewerbegerichts als Einigungsamt, bei dem Ausstand der Maurer thätig zu sein, ab. Zugleich wurde der frühere Beschluß, den Mindestlohn von 45 Pf. auf 48 Pf. pro Stunde zu erhöhen, zurückgezogen, da er keine Anerkennung seitens der Arbeitnehmer fand. — Das Streikkomitee der Maurer hat bis jetzt über 2700 Streikarten ausgegeben. Im ganzen dürften etwas über 3000 Mann in den Streik eintreten. Das Gewerbegericht hat seine Bereitwilligkeit ausgedrückt, an der Beilegung des Streiks mitzuwirken.

Hannover, 17. Juni. Ein furchtbarer Waldbrand zerstörte im Forst Wense bei Fal-

lingbostel 150 Morgen Pflanzbestand und 60 Lokungen bearbeiteter Föhler. Der Schaden ist enorm.

Frankreich.

Paris, 17. Juni. Zwölfen französischen und italienischen Arbeitern fand bei dem Zusammenstoß statt. Ein Italiener hatte einem Franzosen 3 Messerstücke beigebracht. Darauf fielen die Franzosen über die Italiener her. Diese flüchteten in die Carmarque-Misierungen. An den Thabrt sind Truppen abgeschickt worden.

Schweiz.

Luzern, 16. Juni. Vom Pilatus ist in der Nacht auf Sonntag ein Freileugehülfe, namens Laver Hellmut aus Ariens, abgestürzt. Hellmut hat mit seinem Kunstgenossen Buff einen nächtlichen Abstieg unternommen, glitt aus, stürzte über eine 100 Meter hohen Felswand und war sofort tot. Sein Genosse verblieb die Nacht an Ort und Stelle, da er fürchtete, gleichfalls abzufallen. Solche waghalsigen unflüchtigen Verglekkereien sollte man kaum noch für möglich halten.

Russland.

Linchjuftiz haben russische Bauern bei Cherson an einem Raubmörder geübt. Der Verbrecher wurde mit Knütteln und Steinen so lange geschlagen, bis er an den Verletzungen starb. Die Polizei war gegenüber der 400 Köpfe starken Menge machtlos.

Neueste Nachrichten.

Köln, 19. Juni. Der „Kölnischen Bzg.“ wird aus London gemeldet: Lord Salisbury habe dem Herzog von Westminster mitgeteilt, daß nach der Meldung des britischen Gesandten in Athen die Räumung Thessaliens begonnen habe.

Paris, 19. Juni. Der „Soir“ meldet: Durch Wirbelstürme wurden in Armeries 5 Personen getötet und 20 verletzt, in Triz colombes erlitten mehrere Personen tödtliche, etwa 40 leichtere Verletzungen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Niesler & W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Revier Schorndorf.

Heugras-Verkauf.

Donnerstag den 24. Juni d. Js. (Joh.-Feiertag), vorm. 8 Uhr beim Spitalhof von Krauswiese, Lederbrünneleswiese und von den Gaisdobelwiesen.

Samstag den 26. Juni d. Js., vormittags 8 Uhr in der Eulenberghütte von der Buchsain-Wiese und vom Walkersbacher Seedamm.

Revier Plochingen.

Heu-, Oehmd- und Seegras-Verkauf.

Am Freitag den 25. Juni, 1) vormittags 9 Uhr in der „Krone“ in Reichenbach aus der Hut Balmannswieser (auch Eigelbachwiesen) und von der Hut Hegenlohe der Probst und das Reichenbachthal.

2) Mittags 12 Uhr in der „Rose“ in Büchenbronn aus den Huten Thomashardt und Büchenbronn, sowie von der Hut Hegenlohe, das Kirnbach- und Geigepachthal.

Das Gras wird auf Wunsch von den Forstwarten vorgezeigt.

Das Kelterweinjurrogatgeld ist in Wälde zu bezahlen an die **Hospitalpflege.**

Rechnungsformulare für Gemeindebehörden sind stets vorrätig in der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Am nächsten Montag den 21. d. Mts., abends 6 Uhr kommen auf dem Bahnhof Schorndorf mehrere Haufen **tannene und eichene Brüdendölzer, eichene Dielen und Schwellen** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

A. Bahmeisterei.

Heu- und Oehmdgras-Verkauf betr.

Der Verkauf des Heu- und Oehmdgrases von städtischen Gütern zc., add. 16. cr. ist genehmigt.

Nach den Verkaufsbedingungen haben diejenigen Käufer, welche nicht binnen 14 Tagen von der Verkaufsgenehmigung ab (also bis 1. Juli 1897) bare Bezahlung des Erlöses geleistet haben, einen tüchtigen Bürgen von hier zu stellen und bezugs Unterzeichnung des Kaufes mit solchem bei der Stadtpflege Schorndorf sich einzufinden.

Bevor nicht Bezahlung oder Bürgenstellung geleistet ist, darf vom Ertrag nichts entfernt werden.

Bis spätestens Martini 1897 ist auch von denjenigen Käufern, welche einen Bürgen gestellt, Zahlung zu leisten.

Schorndorf, den 17. Juni 1897.

Stadtpflege.
Finckh.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Dezember 1896: 708 Mill. Mark. Dividende im Jahre 1897: 30 bis 134 der Jährs-Normalprämie — je nach Art und Alter der Versicherung.

Vertreter in Schorndorf:
Carl Hahn.

Oelfarben, trockene Farben, Parkettwische in gelb und weiß, sämtl. Lacke, Firnisse, Oele, Pinsel und Stahlspäne empfiehlt in den besten Qualitäten billigt.

Adolf Finckh, früher W. Sperle.

Eine Partie **Vorhanggalerien** giebt, um damit zu räumen, billig ab **Gottlob Siegle, Sattler und Tapezier.**

Grünbach.

Rebsprizen.

Bringe meine selbstverfertigten Rebsprizen in empfehlende Erinnerung. **Vermorell-Sprizen** offeriere zu 28 M.

Carl Heintzel.

Darlehen

auf Lebensverf.-Police, Wertpapiere, Hypothek, sowie geg. Grundbesitz und sonstige Sicherh. für Personen jeden Standes besch. d. **Zimmobilien- und Hypotheken-Gesellschaft in Augsburg.** Coupons v. Pfandbr. u. Obligationen verb. bis 2 Jahre vor Fälligkeit gekauft. Anfr. sind 20 J. befim. beizul.

Für Wirte!

Feinsten Tafelweins, in Löffeln von 10 ko und email. Eimern von 12 1/2 ko an empfiehlt à 44 J per ko (Proben gratis) **Julius Hauser, Darmhdlg.** Lorch i. Remstal.

Heugras verkauft im Hegnach, **Johannes Siegle.**

Schöne Milchschweine empfiehlt **Müller Teufel.**

In ein besseres Tapeziergeschäft nach Gmünd wird ein wohlbezogener **Lehrjunge** gesucht. Nähere Auskunft erteilt **J. Merz, Kinkelinstraße.**

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistengemeinde. Pred. Weller. Vorm. 9 Uhr Predigt. Vierteljährliche Erneuerung der Mitgliedschweine. Abends 8 Uhr Eisenbraun. Mittwoch abend 8 Uhr Prediger Weller.

Ein Mittlefer zum Stuttg. Tagblatt wird gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

An eine einzelstehende Person ist auf 1. Oktober eine kleinere **Dachstockwohnung** in einem bessern Hause zu vermieten. Näheres bei der Redaktion.

Zimmer zu vermieten, unmobliert. Zu erfragen b. d. Red.

Sopha, Divans, Betttische, Matratzen, alle Polster- & Sattlerwaren empfiehlt billigt **Alb. Schmidt, Sattler** bei der Kirche.

Um damit zu räumen, gebe ich eine Partie **wollener und halbwollener Sommerstoffe, woll. Kleiderzeugen, Kleiderreize sowie Reste** unter Preis ab. Auch empfiehlt **Waschstoffe, Cheviots und Loden** für Herren- und Knabenanzüge in großer Auswahl. **G. J. Weil** b. d. Kirche.

Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Haustieren zc. zc.



Zacherlin wirkt staunenswert! Es tötet unüberwunden sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl.“

In Schorndorf bei Herrn Chr. Bauer.

In der Gegend von Werder- oder Rosenstraße wird ein **Bauplatz zu kaufen gesucht.** Anträge nimmt die Redakt. d. Bl. entgegen.

Bitte Ellwanger Malzkaffee

Marke „Löwe“ derselbe besitzt den vollen Geschmack des Bohnen-Kaffees, Nerven- und Magen-Leidenden und Kindern ärztlich sehr empfohlen.

Zu haben in Schorndorf bei Karl Schäfer, Chr. Bauer, G. Böck, F. Kinkelbach und Fr. Dessinger Wte.

Man lade eine Suppe mit getrockneten Gemüse und Wurzelgewächsen oder mit präparierten Gemüse, sogenannte Zuckermilch, Maggi's Suppenwürze hinzu und man hat eine so schmackhafte Suppe, wie auf keine andere Art. Zu haben bei Original-Fabrikanten Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf; Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf; Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Schorndorfer Rebsprizen (bewährtes System), sowie **Schlänche, Th. Weil, mech. Werkstätte.** Einige ältere **Rebsprizen, (Schlinger Fabrikat)** hat im Auftrag billig abzugeben. **Obiger.**

Auf 1. Oktober zu vermieten: **meine obere Wohnung** im zweiten Stock gegen die Hauptstraße mit 3 Zimmer und allem Zubehör. **G. Distel.**

Salmer tötet in fünf Minuten alle **Fliegen, Schnaden, Flöhe, Wanzen** in Zimmer, Küche oder Stallung unter **Garantie.** Nicht giftig! Daima ist nur acht in mit verleg. Flaschen zu 30 u. 50 Pf. Staubbeutel unbedingt notwendig, hält 12 Monate. 15 Pf. Zu haben in **Schorndorf** in beiden Apotheken, **Stetten** in der Apotheke.

Namenlos glücklich macht ein zarter, weißer, rosiger Feint, sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauchte man: **Bergmanns Jilienmild-Seife** von **Bergmann & Co., Nadeben-Dresden.** à Stück 50 Pf. in beiden Apotheken. Man verlange: Nadebenster Jilienmild-Seife.

Schön gesponnene **Roßhaare** (zu Matratzen) unter Garantie für Reinheit empfiehlt **Ernst Scheuing, Sattlermeister** Lorch.

800 Mark sind auf geistliche Sicherheit sogleich auszuliefern. Wer sagt die Redaktion.

Den Kirschenertrag von 2 Bäumen verkauft. Wer, sagt die Redaktion.

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte **Anter-Bain-Epeller** sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gichterschmerzen und Entzündungen angewendet und von Allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der Anter-Bain-Epeller ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 M. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anter“ versehen; man weise daher Schacheln ohne roten Anter als unecht zurück.

Schorndorfer Anzeiger

Montag den 21. Juni 1897.

Bei der im April abgehaltenen niederen Post- und Telegraphienprüfung ist u. a. für befähigt erkannt worden: Stegmeyer, Karl von Schorndorf.

Wochenschau.

Der Saatenstand in Württemberg ist im allgemeinen recht befriedigend, auch Heu giebt es in Fülle und Fülle.

Zwei Nachwahlen zum Reichstag haben den politischen Kreisen in der letzten Woche vornehmlich den Stoff zu Erörterungen über die innere Lage des Reiches geboten.

Ungarn.

Erzählung von E. Arnfeld. Nachdruck verboten.

54. Fortsetzung.

Der Förster ließ einen kläglichen Seufzer aus und sah sich mit den Händen durch das graue, struppige Haar.

„Ja, Du! Dich mache ich verantwortlich für sie; verläßt sie das Forsthaus ohne mein Wissen, und meinen Willen, so weißt Du, was Deiner wartet.“

warteten und ganz kolossalen Sieg errungen und die Konservern und mit ihnen die Vorlage über das Vereinsgesetz einer vernichtenden Beurteilung überantwortet.

Am griechisch-türkischen Streite hat sich im Laufe der letzten Woche nichts zum Besseren geändert.

wartet. Daß sie nicht aus den Augen, schließe sie ein, wenn es nötig ist, verleugne sie.“

Auffassung eines großen, auch des sonst ruhig denkenden Teils der französischen Nation zu sein.

In Desterreich verschärfte sich der Gegensatz zwischen den Deutschen und den Slaven immer mehr.

Anfangs nächster Woche beginnen in England die großartigen Feiern zum 60. jährigen Regierungsjubiläum der Königin Victoria.

nachher kommt," murmelte er. „Ich kann nicht, ich kann nicht! Leben, leben um jeden Preis, so lange es geht.“

„Ich kann nicht!“ wiederholte er. „Ich will nicht von Henkershand sterben! Ich muß thun was sie wollen!“

Der unglückliche Mann sank in den Staub, und Aufregungen schüttelten seinen Körper.

VIII.

„Bist Du allein? Wo sind die Kinder? Wo ist das Mädchen?“ Mit diesen häufig gesprochenen Fragen trat Hans Forbach in den Korridor der Wohnung seiner Schwester in der Kullmstraße in Berlin, dessen Thür sie ihm selbst geöffnet hatte.

„Die Kinder sind in der Schule, und das Mädchen kommt, wie Du weißt, nur auf Stunden“, antwortete Frau Clemens, indem sie ihrem Bruder in ein Zimmer voranschritt, in welchem Möbel der verschiedensten Art, einzelne wertvolle Stücke zwischen geringem Trübeltram, durcheinander san

Am Dienstag den 22. d. Mts., morgens 7 Uhr wird auf dem Rathhause in Hofbrunn

1 Oualfaß

von ca. 200 Liter im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Gerichtsvollzieher Moser.

Am Donnerstag den 24. d. Mts., morgens 8 Uhr kommt in der Wohnung des Anwalts in Steinbrud im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf:

Der Heugrasertrag von 2 Wiesen von 11 ar und 12 ar 34 qm.

Gewichtsvollzieher Moser.

Württemberg. Staatsobligationen.

Aufträge auf Abstempelung der letzten nummehr auch aufgefundenen Obligationen

Lit. L, M, N, O und EE, FF, GG, III mit den Zinsterminen 1. Juli/1. Januar nimmt entgegen.

Oberamtspfleger Kolb.

Meine liebe Justine!

Dein Brief mit Beilagen hat mich recht getreut und sage Dir besten Dank dafür.

Gehtner's Wichse und Gehtner's Schulfett in roten Dosen mit dem Kaminfeger. Schide mir doch gelegentlich wieder solch' gute Wichse und Schmiere, das wäre mir ein großer Gefallen.

Georg.

Gut abgelagerte Cigarren, sowie Cigarrenspitzen empfiehlt Fr. Lenz, Vorstadt.

Zur Mostbereitung: Rosinen, Corinthen und amerik. Apfelschnitze empfiehlt billigt Carl Weller h. d. K.

Güllerpumpen, vorzügliche Patent-Construktion empfiehlt Th. Weil.

Farben, trocken und in Del abgerieben zu äußerst billigen Preisen bringen in empfehlende Erinnerung. S. Mack & Sohn.

Dank.

Schon 1 Jahr litt ich an starkem Herzklopfen, Schwindel, Ohrensausen, Kopfschmerzen, Magenschwäche, Verdauungsschwäche u. nervösem Jucken am ganzen Körper.

Küche- & Haushaltsartikel aller Art zu den billigsten Preisen. Dreher Lenz, Vorstadt.

600 Mark hat gegen entsprechende Sicherheit sofort auszuleihen. Wer, sagt die Red.

300 Mark Pflegschaftsgeld sind gegen gefällige Sicherheit sofort auszuleihen. Näheres die Redaktion.

Gottesdienste. Evangelische Kirche. Am 1. Sonnt. u. Trin. (20. Juni). Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Schott.

Sanatorium für Nerven- u. Chronisch-Kranke Laichingen a. Alb. Dr. Denk.

Einen noch gut erhaltenen verstell- und fahrbaren Kinderseffel hat billig zu verkaufen. Wer, sagt die Redaktion.

Couristen-Hemden für Herren & Knaben in jeder Größe und in allen Preislagen empfiehlt billigst Wilhelm Lapp.

Württemberg. Staatsobligationen. Die Abstempelung der 4 1/2%igen Obligationen besorgt Christian Bauerle.

Freiburger Früchtkaffee aus der Fabrik von Kuenzer & Cie. in Freiburg Baden giebt mit nur wenig Bohnenkaffee und ohne Cichorie ein nahrhaftes, wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe u. empfiehlt sich daher als billiger Kaffeesatz.

Cöppinger Tafelwasserl. Ranges. Rein natürlich Kohlensäures Mineralwasser. Zu haben in grossen u. kleinen Krügen, weissen u. grünen Flaschen.

Thurmelin. Erste deutsche, gesetzl. geschützte Insektenpulver-Spezialität. Radikales Ausrottungsmittel der Küchenfliegen, Fliegen, sowie Hausstieren, Thurmelin Wunden, Krätze, Motten von Ungeziefer bei den sollte schon als Vorbeugungsmittel in feiner Haushaltung fehlen.

Millionen trinken Seelig's Korn- & Malz-Kaffee. Bestes & billigster Ersatz für Bohnen-Kaffee, oder bester Zusatz zum Bohnen-Kaffee. Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.

Steuerbüchlein sind zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.